

## **Protokoll: Lettlands Bilanz nach zwei Jahren als EU-Mitglied**

### **Vortrag von Ivar Ijabs**

Riga, 30. Mai 2006

Laut dem Dozenten Ivar Ijabs gibt es drei Aspekte, welche Lettland seit dem Beitritt zur EU 2004 entscheidend beeinflusst haben. Der erste Aspekt betrifft die ökonomische und die soziale Entwicklung Lettlands. Im EU- Kontext gelte Lettland, so Ivar Ijabs, als arm, das BIP- Einkommen eines lettischen Bürgers betrage nur 43 % des EU- Durchschnitts. Doch verzeichne Lettland seit dem Beitritt zur EU den größten BIP- Zuwachs, betont der Dozent: dieser habe 2005 bei 10,2 % gelegen, im Vorjahr betrug der Prozentsatz 8,5. Der EU- Durchschnitt erreiche lediglich einen Wert von 1,6 %. Auch sei seit 2004 das Lebensniveau der lettischen Bevölkerung insgesamt gestiegen. Ebenso habe es einen Lohnzuwachs von bisher 16 % gegeben.

Bei den Exporten stehe Lettland dem Dozenten zufolge ebenfalls recht gut da: 16 % der hiesig produzierten Güter werden ins Ausland ausgeführt.

Ein großes Problem stelle jedoch die Inflation dar: so lag diese 2004 bei 7,2 %, 2005 bei 6,1 % (EU: 2,3 %, 2005). Von einer Einführung des Euro könne, so wie auch in den beiden anderen baltischen Staaten, gegenwärtig noch keine Rede sein. Zu einer Erhöhung hierbei habe auch der Beitritt zur EU beigetragen: durch den Anstieg der Preise sei auch die Inflation angestiegen.

Die Arbeitslosenquote beträgt in Lettland zurzeit 7,6 % (der EU- Durchschnitt liegt bei 8,4 %). Auch verschärfe sich die soziale Ungleichheit im Land zunehmend mehr, die Ursachen, so Ivar Ijabs, könne man auch in der Politik der rechten Regierungen suchen. Dies trage auch dazu bei, dass die Bevölkerung immer euroskeptischer werde: nur noch 26,8 % hielten den EU- Beitritt nach wie vor für richtig, während 41,7 % neutral blieben.

Der zweite Bereich, der durch den EU- Beitritt beeinflusst wird, ist die lettische Politik in der EU. Lettland entsendet vier Mitglieder in den EU- Ministerrat (von insgesamt 231), im Europäischen Parlament sitzen neun lettische Abgeordnete (von 729). Es gebe, dem Dozenten zufolge, entgegen der oft herrschenden Meinung, wenn überhaupt, nur eine schwache Kooperation der baltischen Staaten untereinander. Jedes der drei Länder habe seine eigenen Verbündeten, im Falle Lettlands halte man sich an Dänemark, sowie an Großbritannien. Die liberale Wirtschaftspolitik sei hier das am meisten verbindende Element.

Im Bereich der Gemeinsamen Außenpolitik (GASP) sei die Politik Lettlands bestimmt durch die Mitgliedschaft bei der NATO.

Der dritte durch den EU- Beitritt beeinflusste Bereich betrifft die Außenpolitik Lettlands. Der Irak- Krieg, sei, so Ivar Ijabs, bei der Bevölkerung (trotz oder wegen lettischer Soldaten im Irak) höchst umstritten: 80 % seien dagegen. Trotzdem gebe es ein lettisches Interesse an einem verstärkten Engagement der EU in der Welt. Doch seien die bisherigen Ziele Lettlands sowohl in der EU als auch in der NATO nun erfüllt: Nun rücke, so der Dozent, die Reform der UNO wie auch die Beziehung mit Asien stärker in den Mittelpunkt. Daneben existiert weiterhin eine enge Kooperation mit den ehemaligen UdSSR-Staaten Moldawien, Georgien und der Ukraine. Die Beziehungen mit Weißrussland seien aufgrund der dort herrschenden Diktatur höchst zwiespältig: Innenpolitisch übe man Kritik, doch unterhalte die Regierung weiterhin wirtschaftliche Beziehungen mit Lukaschenko.

Bei der anschließenden Diskussion wird nach der Zusammenarbeit der lettischen Regierung mit NGOs im Bereich der Korruption gefragt. Der Dozent antwortet, dass es in Lettland nur eine sehr schwach ausgebildete Zivilgesellschaft gebe, auch finde nur eine offizielle Zusammenarbeit mit ausländischen Staaten statt, um die Korruption zu bekämpfen. Eine eindeutige Position der Regierung gebe es hierzu nicht.

Anschließend wird die Frage gestellt, ob die EU wegen der Außengrenze zu Russland Druck auf Lettland ausübe. Der Dozent antwortet, dass die Kommission bisher noch nicht eingegriffen habe, auch sei dies kein Hindernis für den Beitritt zum Schengener Abkommen.

*Verfasserinnen: Veronika Zintl und Katja Wache*